



Jodelklub Glärnisch Glarus am Altersheimsonntag beim Pfrundhaus.

## Dankbare Zuhörer am Altersheimsonntag

Die Altersheimständli am Sonntag, 26. April, vom Jodelklub Glärnisch Glarus (unter der Leitung von Willy Walter) im Pfrundhaus, Fridlihus, Bruggli und Hof, fanden sehr grossen Anklang.

Die Ständli wurden jeweils vom Duo Mürtschästürmer unterstützt. Sie verbreiteten sichtlich viel Freude bei den Bewohnern sowie bei den eigens erschienenen Besuchern in den vier Altersheimen und werden immer sehr geschätzt.

Klubpräsident Friedrich Bühler begrüsst jeweils auf sympathische Weise die Anwesenden und betonte, dass es für den «Glärnisch» selbstverständlich sei, die bereits zur Tradition gewordenen Altersheimständli alljährlich im Frühling durchzuführen. Der Jodelklub Glärnisch freute sich sehr, dass er seinem ehemaligen langjährigen Klubmitglied Sepp Birrer und seiner Frau Rösi sowie der Tochter unseres ehemaligen Gründungsmitgliedes, Bertha Tschudi, die im Pfrundhaus ihre alten Tage verbringen, eine besondere Freude machen durfte.

Von den beiden Jodlerinnen Sandra Bühler und Judith Meier, sie ist seit einem halben Jahr als Anfängerin im Klub, sowie von den Jodlern wurde am Altersheimsonntag einiges verlangt, waren es doch etwa 25 Jodellieder und Naturjütze die in den vier Heimen dargeboten wurden. Sehr beliebt waren aber auch die Vorträge der jungen Musikformation mit

Nicole Heiz und Köbi Kamm. Als Abschluss in allen vier Heimen spielten die Mürtschästürmer «Dr Gämsejäger», wobei nebst dem Jodelklub Glärnisch auch überraschend viele Bewohner mitsangen.

Die Heimleitungen vom Fridlihus, Bruggli Netstal und Hof Mollis bedankten sich ganz herzlich beim Jodelklub Glärnisch und den Mürtschästürmer für die Ständli an diesem angenehmen Frühlingssonntag. Im Pfrundhaus machte das Frau Hösli, die gute Seele des Hauses, für die abwesende Heimleitung. Für die gespendeten Aperos möchten sich die Mitwirkenden nochmals herzlich bedanken. Gerne wird dem vielfach geäusserten Wunsch nachgekommen und im nächsten Jahr wieder ein Altersheimsonntag durchgeführt. Den Abschluss dieses «überaus gfreute Sunntig» genoss der Jodelklub Glärnisch auf Einladung von Albert und Edith Roux, bei Zigerbrüüt und Tranksame im Restaurant «Weid» in Mollis.

Der nächste Auftritt vom Jodelklub Glärnisch Glarus findet am Samstag, 2. Mai um 18 Uhr beim Landsgemeinde-Gottesdienst in der Stadtkirche Glarus statt.

—Hermann Noser



Die Bretterkonstruktion gegenüber vom Einkaufszentrum Krumm in Näfels.

## Originelle Werbung für Sängernachwuchs

Seit ein paar Wochen steht gegenüber dem Einkaufszentrum Krumm in Näfels eine Bretterkonstruktion, auf der der Männerchor Näfels auf originelle Art für sich Werbung macht.

Begonnen wurde die Aktion mit einem Bild der berühmten Komiker Laurel und Hardy und dem Text «Unsere Karriere begann im Männerchor». Schlag auf Schlag kommt jede Woche ein neues Bild. Beim Foto mit den starken am Seil ziehenden Männern steht dann «Wir lassen nicht locker. Wir wollen dich!» und beim weinenden Kind steht: «Er hatte schon früh eine

tragende Stimme». Auf jedem Sujet ist natürlich auch das Logo des Männerchors zu sehen. Auf einem Gruppenbild des Chors fehlen einige Köpfe und es heisst dazu «DU fehlst uns!». Die Botschaft ist klar: Der Männerchor möchte damit Männer einladen, beim Chor mitzumachen.

—Aldo Lombardi

## Bei der Kunststoff Schwanden AG zu Besuch

Die FDP Sektion Glarus informierte sich aus erster Hand im Rahmen eines Firmenbesuchs bei der Kunststoff Schwanden AG über die Produktion, die Geschäftsbedingungen in einem globalisierten Markt sowie die Vor- und Nachteile des Standorts Schwanden.

Die Kunststoff Schwanden AG ist mit rund 500 Mitarbeitenden der grösste Arbeitgeber der Region und weist ein starkes, eigenfinanziertes Wachstum auf. Das über 100-jährige Unternehmen ist heute als flexibler und innovativer Systemlieferant ein High-tech-Betrieb erster Güte. In Schwanden werden Kunststoffspritzprodukte für namhafte Kunden rund um den Globus produziert. Dabei werden mit den in Schwanden hergestellten Produkte die Segmente Automobilindustrie, Haushaltsgeräte, Verpackungen und technische Teile bedient.

Wie dies trotz des starken Schweizer Fränkens möglich ist erfuhr die FDP Sektion Glarus im Rahmen ihres Firmenbesuchs aus erster Hand. Nach einem eindrücklichen Blick hinter die Kulissen der Produktion bot sich die Möglichkeit, sich mit Mitgliedern der Geschäftsleitung sowie dem Geschäftsführer auszutauschen. Diese zeigten auf, was die Geschäftsbedingungen in einem äusserst umkämpften



Die FDP Sektion Glarus zu Besuch bei der Kunststoff Schwanden AG.

Markt sind und welche Innovationen und Investitionen es benötigt, um wettbewerbsfähig bleiben zu können. Die zahlreich erschienenen Liberalen nutzen die Gelegenheit um über die die künftige Entwicklung des Standorts Schwanden

und mögliche Verbesserungen der politischen Rahmenbedingungen zu diskutieren.

Die FDP wird sich auch in Zukunft mit aller Kraft für die Anliegen und Bedürfnisse der hiesigen KMU einsetzen. —pd

## Klettern im Glarnerland

25 Kletterbegeisterte Kinder und Jugendliche trafen sich mit den Leitern der JO und des Kinderbergsteigens von SAC Tödi am Aterästei in Engi zum Klettern.

Natürlich half an diesem Sonntag der Föhn tüchtig mit und bescherte uns einen wunderschönen und warmen Frühlingstag.

Die neuen Kids standen am Anfang noch etwas unsicher abseits. Sobald wir abmarschieren konnten Richtung Aterästei bildeten sich Gruppen und das Eis war schnell gebrochen. Die wärmende Sonne trocknete den Felsen rasch und während dem Klettern glänzten schon bald die ersten Schweisstropfen auf der Stirn.

Die versierteren Kletterer wurden von Jürg Rast im Standbau und im Mehrseil-

längenklettern geschult. Die Kletterneulinge hatten dafür mit dem noch unbekanntem Material zu kämpfen. Soviel muss man sich merken von Halbmastwurf über den Prusikknoten bis zum richtigen Anbringen der Standschlinge. Es ist immer wieder erstaunlich, wieviel Neues Kinder in kurzer Zeit aufzunehmen vermögen, wenn sie interessiert bei der Sache sind. So hatten auch die Kletterneulinge schon bald das Sichern im Griff, selbstverständlich immer unter der Kontrolle eines Leiters. Die Cracks kletterten schon selbstständig Mehrseillängen-

Routen und wandten das neu gelernte fleissig an. Nach dem Mittagessen durfte noch dies und das ausprobiert werden, so seilten die einen zum ersten Mal selbstständig ab, die anderen probierten einmal eine etwas schwierigere Route im Vorstieg.

Alle waren bis zum Schluss begeistert bei der Sache. So durften wir am Abend viele zufriedene Gesichter wiedermal nach Hause gehen lassen. —R. Zweifel



Gesichert bergauf.

## Schweizer Meister zum Team-Jubiläum

Nach zehn Jahren gemeinsam auf dem Eis kann das teamglarus.ch auf zahlreiche regionale und nationale Erfolge zurückblicken.

Zum Jubiläum beschenkte sich das Team anfangs März mit dem Titel Schweizer Meister Aktive gleich selber und komplettiert damit – nach Silber und Bronze in den Jahren zuvor – ihren Medaillensatz.

Das im Kern identische Team konnte bereits im Jahr 2005 die ersten regionalen Erfolge feiern, zahlte jedoch aufgrund der fehlenden Erfahrung an nationalen Turnieren einiges an Lehrgeld. Mit dem damaligen Ziel, ein zweites Glarner Swiss-League-Team auf die Beine zu stellen, lancierten die jungen Wilden im Sommer 2007 das Projekt «Team Glarus II». Nach einigen Höhen und Tiefen in der C- und B-Liga wurde das Projekt wieder auf Eis gelegt, da sich der zeitliche Aufwand nicht mit den beruflichen und privaten Plänen einiger Teammitglieder vereinbaren liess.

Die Faszination für den Sport liess allerdings auch in einer Zwischensaison auf Sparflamme nicht nach und so formierte sich das Team im Sommer 2009 neu. Dank der professionellen Einstellung setzte das Team auf und neben dem Eis neue Massstäbe. Wie der Name des Teams «teamglarus.ch» erahnen lässt, legt das Team von Beginn an sehr viel Wert auf die digitale Präsenz. Nur so konnten langjährige Hauptsponsoren wie die Ralbau AG und Interflon Schweiz AG für die Randsportart Curling gewonnen werden.



Thomas Huber, Marco Faoro, Fabian Oechslin und Reto Stauffacher (v.l.).

Bild: nt.hotography

Mit gezielten Trainingseinheiten in Technik, Taktik und Kommunikation bereitet sich das Team auf die neue Saison vor. Durch die Intensivierung der Saisonvorbereitung und der langjährigen Spielerfahrungen für die entscheidenden Momente konnten sich die Glarner in den vergangenen Jahren stets steigern. Nach der überraschenden Silber-Medaille an den Schweizer Meisterschaften Aktiven (Breitensport) im Jahr 2013, folgte im Jahr 2014 die Bronzene und zum 10-Jahr-Team-Jubiläum 2015 die Gold-Medaille als Krönung.

### Rosige Zukunft

Beim Curling sind Fähigkeiten wie Genauigkeit, taktisches Geschick, spielerisches Können und Erfahrung weitaus wichtiger als die sonst üblichen sportlichen Voraussetzungen wie Geschwindigkeit, Ausdauer und Kraft. Diese Tatsache wird es den Glarner Curlern sicherlich auch in Zukunft ermöglichen, weitere Erfolge bei Turnieren und Meisterschaften zu feiern.

—Reto Stauffacher

www.teamglarus.ch